

Abendgebet

Eine/r: zündet große Kerze an

Eine/r: „Ein langer und gefüllter Tag geht zu Ende. Die Nacht ist gekommen. Wir bringen diesen Tag gemeinsam vor Gott.“

Lied

Der Mond ist aufgegangen

Die goldnen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar:

Der Wald steht schwarz und schweiget,
und aus den Wiesen steigt
der weiße Nebel wunderbar.

Wie ist die Welt so stille,
und in der Dämmerung Hülle
so traulich und so hold!
Als eine stille Kammer,
wo ihr des Tages Jammer
verschlafen und vergessen sollt.

Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen,
und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost belachen,
weil unsre Augen sie nicht sehn.

Text: Matthias Claudius

Du bist mein Zufluchtsort

Ich berge mich in deiner Hand
denn du siehst mich, Herr
wann immer mich Angst
befällt, traue ich auf dich. Ja,
ich traue auf dich, und ich sage:
„Ich bin stark, in der Kraft
meines Herrn.“

Text und Melodie: Michael
Ledner 1981

Eine/r: „Gönn dir ein paar Augenblicke still sein. Wie geht's dir? Was war heute los? Für was bist du dankbar?“

Stille

Lied

Meine Hoffnung und meine Freude,

meine Stärke, mein Licht:

Christus meine Zuversicht,

auf dich vertraue ich und fürchte mich nicht,

auf dich vertraue ich und fürchte mich nicht.

Text und Melodie: Jacques Berthier 1988

Licht dieser Welt, du strahlst in unsrer Nacht
auf, leuchtest den Weg, lässt mich sehn. Herr,
deine Schönheit lässt mich anbeten, ewig werd
ich vor dir stehn.

Ich will dich anbeten, will mich vor dir beugen,
will dir sagen: DU nur bist mein Gott! Denn du
allein bist herrlich, du allein bist würdig, du nur
bist vollkommen gut zu mir!

Herr aller Zeiten, du bist hoch erhaben, herrlich
im Himmel erhöht. Doch voller Demut kamst
du auf die Erde, zeigst worin Liebe besteht!

Herr, nie begreife ich die Last, die du am Kreuz
getragen hast.

Text und Melodie: Danny Plett



Eine/r: erzählt, was er oder sie mit Jesus erlebt hat bzw. erlebt

Lied

Vor dir, kommt mein Herz zur Ruhe,
vor dir, atmet meine Seele auf.
Vor dir, fallen meine Masken ab.
Vor dir.



Vor dir, werden meine Sorgen klein,
vor dir, werden meine Wunden heil.
Vor dir, mach ich meine Fäuste auf.
Vor dir.

In deinem Licht will ich leben.
Und deinen Willen tun.
Deinen Wegen folgen,
dir mein Leben anvertrauen.



Vor dir, darf ich deine Wunden sehn.
Vor dir, müssen alle Schatten fliehn.
Vor dir, stehe ich in deinem Sieg.
Vor dir.

Berge mich in deinem Arm.

Schütze mich mit deiner starken Hand.

Refrain: Wenn die Meere toben, Stürme
wehen, werd ich mit dir übers Wasser gehen.
Du bist König über Wind und Flut, mein Herz
wird still, denn du bist gut.



Komm, ruh dich aus bei deinem Gott.

Trau auf ihn und seine große Kraft.

Refrain

Gebet



Alle: Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe. Wie im Himmel so auf Erden.

Eine/r: Ich sehe und höre vieles, was mich herausfordert. Wieso passieren schlimme Dinge? Wieso geht es vielen Menschen so schlecht? Auch wenn ich oft keine Antwort finde, will ich dir, Gott, vertrauen, dass du gerecht und gut zu uns bist.

Alle: Unser tägliches Brot gib uns heute.



Eine/r: Danke, Vater im Himmel, dass du dich um mich, meine Familie und meine Freunde kümmerst.

Alle: Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unser Schuldigern.

Eine/r: Heute sind Dinge passiert, auf die ich nicht stolz bin und die mir weh getan haben. Das gebe ich dir und bitte dich darum, dass ich gut damit umgehen kann. Danke, dass du mir vergibst und bei mir bist.

Alle: Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Eine/r: Wir bitten dich darum, dass du Kranke gesund machst. Frieden schafft, wo Krieg ist. Und wir bitten dich, dass Corona endlich vorbei geht.

Alle: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.



Gute Nacht!